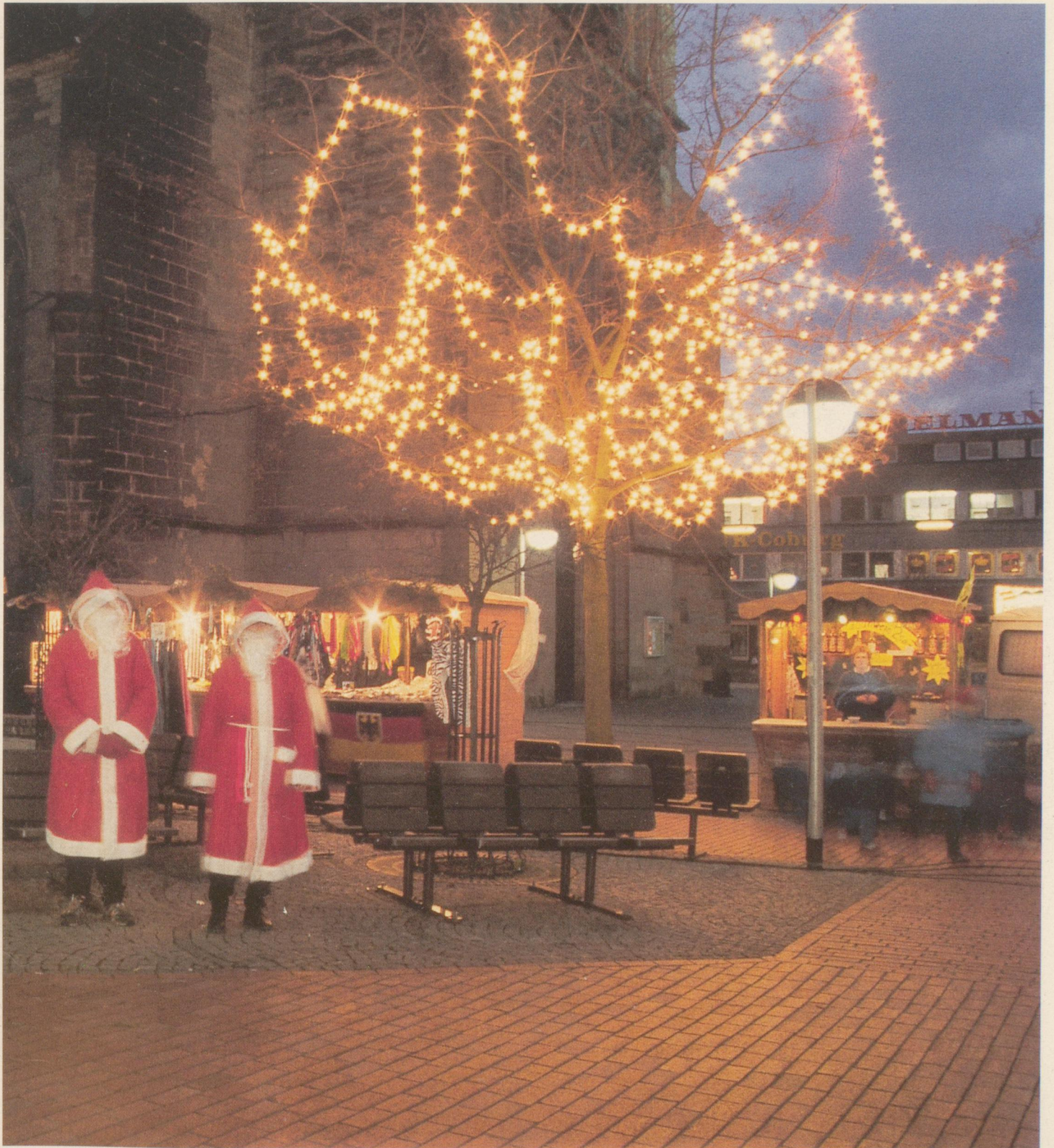


HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

21. Jahrgang — 12/93

Themenheft: Kulturförderpreis 1993



**Hammer Weihnachtsmarkt
lädt zu beschaulichem Bummel**

Park & Ride in der Vorweihnachtszeit Busse fahren im 10-Minuten-Takt ab Peitzmeierplatz

Nicht zuletzt wegen des guten Erfolgs von P&R in der Vorweihnachtszeit 1992, als an 8 Tagen 2614 Personen das Angebot nutzten, haben sich die Stadt Hamm und die Stadtwerke Hamm auch in diesem Jahr entschlossen, an den 4 verkaufsoffenen Samstagen und den langen Donnerstagen vor Weihnachten wieder einen P&R-Verkehr einzurichten.

Die 2 Niederflurbusse des Verkehrsbetriebs pendeln im 10-Minuten-Takt donnerstags von 15.00 Uhr bis Geschäftsschluß (letzte Abfahrt 20.35 Uhr) und Samstags von 9.30 Uhr bis Geschäftsschluß (letzte Abfahrt 18.12 Uhr) zwischen Ökonomierat-

Peitzmeier-Platz (Zentralhallen) und der Hammer Innenstadt (City-Center). Ein Fahrpreis wird nicht erhoben. Pro geparkten PKW ist lediglich ein Parkschein für 2,00 DM zu lösen.

Möglich wurde Park & Ride in diesem Jahr auch wegen einer finanziellen Beteiligung des Allee-Centers und des Hammer Einzelhandelsverbandes.

Zusätzlich zu P&R gibt's vom Verkehrsbetrieb ein weiteres Bonbon: Mit der Maxi-Karte können zum Preis von 8,50 DM an den vier langen Samstagen vor Weihnachten insgesamt 6 Personen (sonst 2 Erwachsene und 4 Kinder) in Hamm mit dem Bus fahren.

Wir sagen "Danke..."

... für unseren Erfolg, den wir unseren Kunden zu verdanken haben.

... für Ihr Vertrauen in unsere Automarke, unseren Service und in unsere Mitarbeiter.

... für 1993, mit den besten Wünschen zum Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg für das neue Jahr.



**Autohaus
Wilhelmstraße**



Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen
Hamm, Wilhelmstraße 191 · ☎ (023 81) 94 05 00

HAMMAGAZIN Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft: Kulturförderpreis 1993

Seite

Schultheater im Blickpunkt	3
Picasso-Keramik im Museum	5
Rückblick auf das 1. Westf. Autorentreffen	6
Termin-Vorschau	8
ÖPEL - Gelder fließen nach Hamm	10
„Rocksie“ schon ein Erfolg	11
Fahrradring-Ausbau Marker Allee	11
Stadtwerke informieren	12
☆ Zeit, Geld und Energiesparen: Haushaltskleingeräte ☆ Neuer Faltprospekt der Verkehrsbetriebe ☆ Versorgung mit Erdgas für Generationen gesichert ☆	
Verkehrsentwicklungsplan:	13
ÖPNV muß nachhaltig verbessert werden	
Wirtschaft Lokal	14
☆ Neuer Recherche-Service ☆ „Wenn Hemmungen im Wege stehen ...“ ☆ Benutzung amtlicher Postverzeichnisse ☆	
Stadtbücherei	15
☆ Buchtip des Monats ☆ Autoren in Hamm (3) ☆	

Der Herausgeber und die Redaktion wünschen den Lesern des HAMMAGAZINS eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtstage und einen guten Start ins Jahr 1994 verbunden mit Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Ältestes
Fachgeschäft
seit 1881

**Spiritvosen
Avneke**



Steinerstraße 34-36
59457 Werl
Telefon
(0 29 22) 23 07

Parkplätze am Haus

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm
Telefon 023 81 / 234 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
S. 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Friedrichstraße 17, 59065 Hamm,
Telefon 023 81 / 17-28 70 / 17 30 13

Titelbild:

Hammer Weihnachtsmarkt,
Foto: Archiv des Kultur- und
Fremdenverkehrsamtes

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm
Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Kulturförderpreis der Stadt Hamm 1993:

Schultheater im Blickpunkt

Der diesjährige Kulturförderpreis wurde in der Sparte „Schultheater“ ausgeschrieben und klüpft an den Förderpreis des letzten Jahres für das freie Amateurtheater an. Damals mußte aus Gründen der Vergleichbarkeit das Schultheater ausgeschlossen werden.

Im Folgenden werden die

Bewerber 93 vorgestellt. Die Bewerbung war als Gruppe bzw. auch nur mit einer bestimmten Produktion möglich, wobei es sich um aktuelle Stücke oder um eine Inszenierung der Vorjahre handeln konnte.

Die Preisverleihung ist für Mitte Dezember vorgesehen.

1. Hauptschule Hardenbergschule

Die Theatergruppe der Hardenbergschule (Leitung Frau Bergenthal) hat in den letzten 3 Jahren „Das Wassergericht“, „Bergmann, nein danke“ und „Die Bank“ gespielt. „Bergmann, nein danke“ wurde beim Theaterwettbewerb in Münster mit einem dritten Platz ausgezeichnet. Alle Stücke werden grundsätzlich von den Schülern selbst erarbeitet und inszeniert.

Themen, wie Umweltschutz, Umgang mit ausländischen Mitschülern werden aus dem Alltag der Jugendlichen aufgegriffen. Die aktuelle Inszenierung „Die Bank“ dreht sich um eine Bank, die als Sitzplatz heiß begehrt wird. Mehrere Personen versuchen diese besetzte Bank mit unterschiedlichem Erfolg und ungewöhnlichen Mitteln zu erobern.

2. Beisenkamp Gymnasium

Der Literaturkurs 1992/93 (Jahrgangsstufe 12/13) (Leitung: Manfred Trost) bewirbt sich mit der jüngsten Produktion „Hase Hase“ von Coline Serreau. Die Gruppe besteht aus 30 Schülerinnen und Schülern, von denen einige schon seit der sechsten Klasse in der Theater AG mitwirken. Der überwiegende Teil befaßt sich allerdings zum ersten Mal mit dem darstellenden Spiel. „Hase Hase“ ist eine Art tragi-

scher Komödie, läßt sich aber nicht so einfach in ein Kategorienschema einordnen. Es greift Zeitthemen auf, wie soziale Not, Schulversagen, Arbeitslosigkeit, persönliche Lebenskrisen u.a. Sowohl mit den Mitteln des Boulevardtheater als auch eines Science-fiction Märchens. Gerade die theatralischen Mittel und Darstellungsmöglichkeiten reizten die Schüler, dieses Stück auszuwählen.

3. Beisenkamp Gymnasium Literaturkurs

(Leitung: Herr Bäumer) Der Kurs bewirbt sich mit der Aufführung Goethe: Faust I. Dieser Klassiker wurde bereits schon zum siebten Mal in Hamm aufgeführt. Zusätzlich wurde die Theatergruppe zu einem Gastspiel ins Ostwall-Theater in Dortmund eingeladen.

Für die, die ihn noch nicht oder lange nicht mehr gelesen oder

gesehen haben, der Inhalt: In einem „Prolog im Himmel“ wetten der Herr und Mephisto (Der „Schalk“ unter den Teufeln) um Faust, wollen an ihm sich und ihr Menschenbild beweisen: „Ein Mensch in seinem dunklen Drange/Ist sich des rechten Weges wohl bewußt“ - „Staub soll er fressen und mit Lust.“

NEU! Colorplot-Service A3-A0
Farbausdrucke + s/w 300/600 dpi

Farbkopien • Farbposter-Plots + -Scans
Großkopien • Plakatkopien • Lichtpausen

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str. 19 P 24 • Tel. 25192 • Fax: 23043

4. Beisenkamp Gymnasium Theater AG

Die Theater AG am Beisenkamp Gymnasium kann auf ein Bestehen seit 1977 zurückblicken. Die Auswahl der Stücke orientiert sich am Alter und an den Interessen der beteiligten Schülerinnen und Schüler. Spielte man am Anfang reine Kinderstücke, so erweiterte sich das Repertoire mit zunehmendem Alter der Mitwirkenden, so daß eine alters- und stufenübergreifende AG entstand. Mittlerweile gibt es aufgrund der zahlreichen interessierten Schülerinnen und Schüler

drei altersgleiche Theatergruppen, die von Manfred Trost geleitet werden. Die mittlere Gruppe (Klasse 7-10) spielte das Stück „Boykott“ von Wladimir Shelesnikow, mit dem sie sich um den Förderpreis bewirbt, und führte es im März und im Mai 1993 bereits viermal auf. Dieses Stück enthält vor allem Rollen von Jugendlichen, die von dieser Altersgruppe gespielt werden können und behandelt ein Thema, das dem jugendlichen Erfahrungsbereich entspricht.

Das Stück erzählt eine alte Geschichte. Sie handelt von der Suche nach Vertrauen, nach Zuneigung, nach Liebe; und sie handelt von Gemeinheit, von Feigheit und von Angst. Sie handelt davon, daß es leichter ist, sich zusammen mit anderen gegen den Schwächeren zu wenden als sich allein gegen den Willen der vertrauten, wenn auch nicht geliebten Gemeinschaft zu stellen.

Die Theater AG arbeitet außerhalb des Unterrichts. Bühnenbild, Requisiten, Kostüme werden in Eigenleistung oder mit Unterstützung eines Kunstlehrers erstellt. Die Besetzung der Rollen wird von allen Beteiligten beschlossen.



5. Märkisches Gymnasium Theater AG

Die Theater AG des MGH unter der Leitung v. Gabriele Berghoff bewirbt sich mit dem erst kürzlich aufgeführten Stück „Ihre alte Welt“ von James Saunders.

Die Tradition des Theaterspiels am Märkischen Gymnasium reicht weit zurück. Die Theater AG in der jetzigen Form existiert seit 1982. Augenblicklich arbeiten drei Gruppen. Eine Unterstufen AG der Klassen 5 und 6, eine Mittelstufen AG ab Klasse 7, - beide Gruppen arbeitet z.Z. an einem neuen Stück sowie die Oberstufen AG ab Klasse 10, die sich mit dem aktuellen Stück „Ihre alte Welt“ für den diesjährigen Kulturförderpreis bewirbt. Diese Theater AG besteht z.Z. überwiegend aus Darstellern der Jahrgangsstufe 12, die alle bereits seit 2-3 Jahren in der AG aktiv sind und erste Erfahrungen mit einem

abendfüllenden Theaterstück machen konnten. Inhaltlich geht es bei „Ihre alte Welt“ um fünf Frauen, die nachdem alle Männer ausgerottet wurden, frei von allen Sorgen auf einer einsamen Insel ein glückliches Leben führen, bis dann doch noch zwei Exemplare der Gattung „Mann“ auftauchen. Die Komödie enthält eine typische Mischung aus Tief-sinn, Unsinn, Schmerz, Witz, Erhabenen und Lächerlichen mit äußerst theatralisch vielfältigen Mitteln. „Gerade wegen dieser Vielschichtigkeit ist diese Komödie auch für Laiengruppen gut spielbar und die Frauenrollen gut mit eigenen Persönlichkeiten und persönlichen Fähigkeiten auszufüllen,“ so gibt die Gruppe entsprechend zur Auswahl des Stückes an.

Geburtstag, Hochzeitstag, Valentinstag,
Geschäftsjubiläum, Freundschaftsbesuche,
Werbegeschenke, Ostern, Weihnachten...

**... und wir haben für Sie
das richtige Geschenk ...**

Große Auswahl zu kleinen Preisen!



Gebr. Thiesbrummel
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

6. Galilei Gymnasium

Der Literaturkurs der Jahrgangsstufe 12 bewirbt sich mit Berthold Brecht „Das Leben des Galilei.“

Der Literaturkurs der Jahrgangsstufe 12 stellt zum 25jährigen Schuljubiläum Brechts „Das Leben des Galilei“ vor. Brecht verfolgte mit diesem Stück die Absicht, „das ungeschminkte Bild einer neuen Zeit zu geben - ein anstrengendes Unternehmen, da jedermann überzeugt war, daß unserer eigenen alles zu einer neuen fehlte“ (Anmerkungen).

Otto Hahns Kernspaltung und die daraus folgenden Anwendungen - Atombombe - lieferten den aktuellen Anlaß, über die moralische Verantwortung des Wissenschaftlers nachzudenken.

1610 gelingt Galilei der praktische Nachweis dafür, was Kopernikus theoretisch formuliert hatte: Nicht die Erde, sondern die Sonne ist das Zentrum unseres Planetensystems. Doch angesichts der Inquisition widerruft Galilei sein neues Weltbild, betreibt aber heimlich seine Forschungen weiter.

In radikaler Selbstkritik schließt sich Galilei am Ende des Stückes aus dem Kreis der Wissenschaftler aus, da er nicht der Obrigkeit widerstanden habe. Brechts Galilei ist keineswegs deckungsgleich mit der historischen Persönlichkeit, sondern eine Parabelfigur, mit der exemplarisch der Zusammenhang von Wissenschaft und gesellschaftlicher Verwertbarkeit der Erkenntnisse beleuchtet wird.

7. Gymnasium Hammonense Theater AG der Oberstufe

„Rinaldo oder das Schicksal der Phantasie“ ein Theaterversuch über die Wirklichkeit. Die Eigenproduktion der Theater AG unter Bearbeitung von Texten von Peter Bichsel, J.W. Goethe, Kurt Schwitters u.a. wurde im Februar d.J. aufgeführt. Die jetzige Oberstufen AG Theater gibt es seit 1991. Die Schülerinnen und Schüler der damaligen Jahrgangsstufe 10 und 11 hatten zum Teil vorher Erfahrungen aus den Theater AGs aus der Mittelstufe. Die meisten hatten jedoch noch nie Theater gespielt. Die Gruppe ist recht unterschiedlich zusammengesetzt. Das Stück Rinaldo ist nach einem intensiven Prozeß der Auseinandersetzung als Gruppenergebnis entstanden.

Das Theater am Hammonense versteht sich ausdrücklich als Schüler-Theater, d.h. das Hauptziel der Theaterarbeit ist es, Inter-

essen und Erfahrungen der beteiligten Schülerinnen und Schüler mit Anforderungen modernen Theaters in Einklang zu bringen. D.h., daß Stück und Inszenierungsarbeit die Spielerinnen und Spieler bei ihren Lebenserfahrungen abholen sollen. Erster Maßstab ist u.a. die Verarbeitung der Lebenswirklichkeit bzw. die Erweiterung des Weltverständnisses nicht die Repräsentativität des Stücks oder des Images der Schule. Dazu erfordert die Verarbeitung auch den Einsatz moderner Theaterformen.

So beschreibt es Uli Friebe, AG-Leiter und verweist außerdem darauf, daß die Gruppe auch die Zusammenarbeit über die Schulgrenzen hinaus mit anderen Gruppen sucht, z.B. Rynge-Gymnasium Oranienburg, Stadttheater Beckum oder die Mitwirkung in der Hammer Theater AG.



VON OPTIMISTEN, PESSIMISTEN UND REALISTEN

Kapitalanleger profitieren von unseren Verbindungen und Erfahrungen

wenn's um Geld geht
Sparkasse Hamm



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

Was tun bei ARTHROSE?

Was kann man bei Arthrose tun? Wo kann man sich informieren? Auf diese häufigen Fragen will die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. mit Sitz in Frankfurt fundierte Antworten geben. Zusammen mit dem Förderkreis Arthroseforschung gibt sie eine neue Informationszeitschrift mit Namen „Arthrose-Info“ heraus, deren vierter Jahrgang jetzt vollständig vorliegt. In den übersichtlichen Heften, die vierteljährlich erscheinen, werden praktische Tips und Empfehlungen zu allen Fragen der Arthrose ge-

geben. In leicht verständlichen und interessanten Darstellungen wie „Was ist Arthrose?“ oder „Praktische Tips bei Arthrose der Knie, der Hände, der Hüften... usw.“ werden gleichzeitig die Grundsätze dieser Gelenkveränderungen anschaulich erläutert.

Ein kostenloses Exemplar kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt/Main. (Bitte eine 1-DM-Briefmarke als Rückporto beifügen.)

Stahl- und Metallbau
Bau- und Kunstschlosserei
Reparaturwerkstatt
Eisenkonstruktion
Rollgitter-Markisen
Garagentore

SEIT 1930 **STAHL.BAU**
UFFELMAN
INHABER: THOMAS SEVERIN

Werler Straße 39 · 59065 Hamm
Tel. 02381/23455 · Fax 21600

**BETTEN
REINHARD
BETTEN
REINHARD
BETTEN
REINHARD**

Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage

Weststraße 4 · 59065 Hamm
Telefon (02381) 21088

Picasso-Keramik im Gustav-Lübcke-Museum

Eine Studioausstellung in
Zusammenarbeit mit Hachmeister Galerie, Münster

Anlässlich seiner Neueröffnung widmet das Gustav-Lübcke-Museum seine erste Studio-Ausstellung einem der größten Künstler des 20. Jahrhunderts: Pablo Picasso. Für die Entscheidung, Keramik von Picasso inmitten der Sammlungen zur angewandten Kunst zu zeigen, lassen sich mehrere Gründe anführen. Sie liegen einmal in der Besonderheit der Museumssammlungen selbst. In ihnen nimmt die Keramik sowohl an Umfang als auch an Qualität einen hohen Rang ein. Auch der zeitliche Rahmen, aus dem die keramischen Sammlungsstücke stammen, ist weit gestreckt und reicht von der Antike bis zur Gegenwart. Zum anderen gibt das durch seinen Formenreichtum, seine Fülle der Bildthemen sowie die differenzierten Techniken der Modellierung und Bemalung geprägte keramische Schaffen Picassos, das vor einem weiten kulturhistorischen Horizont anzusiedeln ist, den Ausschlag. Und noch ein weiteres kommt hinzu: Die strenge Trennung der Künste, wie sie in der Struktur vieler Museen überwiegt, ist in der Sammlungskonzeption und Präsentation im neuen Gustav-Lübcke-Museum zum großen Teil aufgehoben. Zumindest sind die Grenzen zwischen den Sammlungsgebieten fließend geworden.

Mit seiner nie erlahmenden Kreativität setzte Picasso die in einer jahrhundertealten Töpfertradition erprobten Mittel der Rit-

zung sowie plastisch aufgelegter Tonstränge ein. Nicht zuletzt zeugen die unerschöpflichen Bildthemen von Picassos Stellung in einer bis in die Antike zurückreichenden, vor allem mittelmee-rischen Töpferkultur. Vasen und Teller dienen als Bildträger von Mythen und fabelhaften Wesen. Faune und Satyrn sind Picasso vertraute Wesen, der Stier wird zum Opfertier, und viele Frauengesichter haben das Antlitz einer antiken Göttin. Wie geistreich Picasso auch mit der jüngeren keramischen Vergangenheit um-

geht, zeigen faconnierte Teller, deren Bemalung und plastische Auflagen in Gestalt von Früchten oder Fischen an die Schaugerichte der Barockzeit in Fayence oder Porzellan erinnern.

Daß zur Eröffnung des neuen Gustav-Lübcke-Museums die Keramik Picassos in ihrer Schönheit präsentiert werden kann, verdanken wir den privaten Leihgebern und Heiner Hachmeister, die sich für geraume Zeit von ihren Schätzen bereitwillig trennten.

26. September 1993 bis 2. Januar 1994



Dieser Picasso-Teller aus dem Bestand des Museums zeigt einen Ziegenkopf

**MUSEUM
shop**

VIELE
Geschenk-
IDEEN

GROSSE
KUCHEN-
Auswahl

**MUSEUM
cafe**

FREIER EINTRITT
Neue Bahnhofstr. · 59065 Hamm

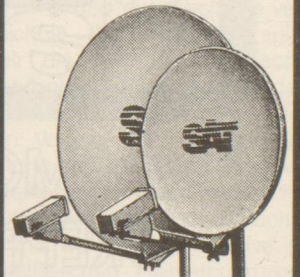
Gut gekauft bei WULF!

**Mit Optimismus
in die Zukunft!**

TechniSat®

Eine für alle:

Jetzt auch ARD, ZDF +
3. Programme + mehr als 50
TV- und Radioprogramme



Wir beraten Sie gern.

Anruf genügt.

Fernseh · HiFi · Video · Hausgeräte

H.D.WULF

Ihr Spezialist für Bild und Ton

MEISTERBETRIEB

Von-Thünen-Str. 62 Hamm-Westtünen
Telefon (02385) 1515 und 2525

HAMM

gutpräzise & kostengünstig

Wiesenstrasse

In diesem großen Baugebiet errichten wir Häuser in unterschiedlichen Größen. Von uns geplante u. gebaute Häuser entsprechen langlebiger Qualität. Wir bieten an:

**Doppelhäuser Freistehende
Einfamilienhäuser**

Wenn Sie u. Ihre Kinder 1994 im neuen Haus erleben möchten, sollten Sie sich schon jetzt über unsere Baumaßnahmen informieren. Wenn Ihre Hausbauwünsche aus einem guten Haus kommen sollten sind wir der richtige Partner. Genauso wie wir Sie

rund um das Bauen beraten
genauso rentlich sprechen
wir über Ihre Finanzierung.
Rufen Sie doch an.



SCHACKENBERG GMBH
Unnaer Str. 9, 59457 Werl, Tel. 02922/6097

Bei uns können Sie
vorher sehen was Sie kaufen möchten.

1. Westfälisches Autorentreffen in Hamm - eine Rückschau.

Ausnahmsweise - und mit der nötigen kritischen Sicht - erfolgt die Rückschau auf ein gelungenes Autorentreffen aus der Sicht eines der Veranstalter: Der Unterzeichner dieses Artikels hat, in engster Kooperation mit der Fachstelle Literatur und Publizistik im Westfälischen Heimatbund, das 1. Westfälische Autorentreffen in Hamm Ende Okto-

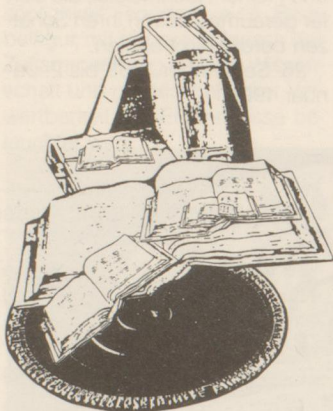
wie im literarischen Programm. Im Allee-Center sollte auch das eigentliche Autorentreffen am 30. Oktober stattfinden.

Ein Angebot von fast 60 Lesungen an einem verlängerten Wochenende in einer Stadt, in der Autorenlesungen erst seit weniger als einem Jahrzehnt eingebürgert sind, ist natürlich ein erhebliches Wagnis. Dieses konnte nur eingegangen werden unter Berücksichtigung der (voraussichtlichen) Interessentenstruktur innerhalb der Stadt und ihrer



ber vorbereitet und während seiner Durchführung betreut, dabei selbst das Gelingen (z.T. auch weniger gute Gelingen) zahlreicher Programmteile beobachtet oder von anderen Beteiligten erfahren.

Das 1. Westfälische Autorentreffen ist, dies vorweg, die größte und umfassendste Buch- und Literaturpräsentation gewesen, die es in Hamm bislang gegeben hat. Am eigentlichen literarischen Programm mit seinen 56 Literatur- und literaturpolitischen Veranstaltungen waren 64 Autorinnen und Autoren aus Westfalen beteiligt; darüberhinaus gab es drei Tage lang einen Bücher- und Autorenbasar im Hammer Allee-Center, mit einem dichten Programm von Kurzlesungen; beteiligt waren hier dieselben Autoren



nächsten Umgebung, aus denen allein Zuhörerzahlen erwartet wurden.

Die grundsätzliche Zielsetzung war es, nur eine geringe Zahl von Literaturveranstaltungen einem unspezifizierten Publikum anzubieten, die überwiegende Zahl von Veranstaltungen dagegen zusammen mit Kooperationspart-



nern für feste Zielgruppen zu konzipieren. Dieses Konzept konnte umgesetzt werden und hat sich überraschend gut bewährt.

Als freie Veranstaltung im engeren Sinne war die zentrale Literaturveranstaltung im Gustav-Lübcke-Museum konzipiert (mit Max von der Grün, Hans Dieter Schwarze und Ralf Thenior; 29.10.); am späten Abend desselben Tages folgte eine Kriminacht mit Musik (Sabine Deitmer, Reinhard Junge, Conny Lens; Musik: Kurorchester Bad Dortmund). Am 30.10. kam die niederdeutsche Literatur zu ihrem Recht (Otilie Baranowski, Georg Bühnen, Hannes Demming, Aloys Terbille; Schloß Heessen), nicht zu vergessen die Kinder- und Jugendliteratur mit einer Lesenacht in der Stadtbücherei (Inge Meyer-Dietrich, Otti Pfeiffer, Jutta Richter) und die Literaturpolitik auf einer Podiumsdiskussion zum Thema „Kulturfossile? Autoren zwischen Ausbeutung und Analphabetentum“.

Diese Gruppenlesungen bzw. die Diskussionsrunde hatten mit mindestens 20 bis hin zu ca. 100 Besuchern einen Zuspruch, den die Veranstalter als durchaus zufriedenstellend bezeichnen konnten.

Diese Hauptveranstaltungen wurden begleitet von einer ganzen Reihe von Einzellesungen, fast über das ganze Stadtgebiet verteilt - auch dies ein wichtiger Aspekt bei der Konzeption des Autorentreffens.

AutorInnenlesungen ohne definierte Zielgruppen fanden bspw. neben dem Zentrum noch in den Bezirken Bockum-Hövel, Heessen, Herringen und Pelkum in Veranstaltungsformen größtmöglicher Vielfalt statt: Nachmittagsveranstaltungen, „klassische“ Abendveranstaltungen, eine Matinee (am Sonntag vormittag) und nicht zuletzt eine literarische Predigt. In dieser Reihe gehört auch eine literarische Eisenbahnfahrt in Zusammenarbeit mit dem Verein Hammer Eisenbahnfreunde.

Die Resonanz auf diese Veranstaltungen war recht unterschiedlich: Im Kreis dieser Veranstaltungen waren einige (allerdings sehr) wenige, die nur die berühmte Handvoll Leser hatten anziehen können; in der überwiegenden Mehrzahl waren auch hier 20 und mehr Gäste zu verzeichnen, mit einem Maximum bei der literarischen Eisenbahnfahrt, bei der 50 Kinder und Erwachsene begrüßt werden konnten.

Besucherprobleme kannten die Veranstaltungen, die zusammen mit Kooperationspartnern, in der überwiegenden Zahl auch in deren Räumlichkeiten durchgeführt werden, schlimmstenfalls in Ausnahmefällen.

Die am häufigsten praktizierte Veranstaltungsform beim Autorentreffen war die Schullese; gut die Hälfte aller Veranstaltungen fand vorrangig mit Grundschulen, erfreulicherweise mit einer ganzen Reihe von Haupt-, Real- und berufsbildenden Schulen, mit nicht ganz so großer Re-

Naturstein

MARMOR - GRANIT - BASALT TREPPE - BODEN - WAND



MARMORWERK WERL

59457 Werl - Runtestraße 3 - Tel. (02922) 3809 - Fax (02922) 81026

sonanz wie erwartet bei den Gesamtschulen und Gymnasien statt.

Als weitere Kooperationspartner hatten die beiden großen Kirchen sowie Institutionen wie Krankenhäuser, die AWO und nicht zuletzt die Hammer Justizvollzugsanstalt Interesse an Literaturveranstaltungen bekundet; auch an diesen weniger selbstverständlichen Orten für Literaturveranstaltungen konnten z.T. literaturungewohnte Kreise für das ihnen angebotene Programm interessiert werden.

Das alles klingt nach durchgängigem Erfolg - und ist dies in der Mehrzahl der Fälle auch gewesen. Wichtiger für diesen Erfolg war das Bestreben, die Werbung für die Veranstaltungen an die einzelnen Veranstalter zu vergeben; so konnte das Interesse bei (fast) jedem Partner geweckt werden, zum Erfolg aktiv beizutragen. Die Veranstalter haben eine grobe Schätzung vorgenommen, wie viele Bürger und Bürgerinnen Hamms allein Veranstaltungen des literarischen Programms wahrgenommen haben. 3000 scheint als Zahl nicht zu hoch gegriffen.

Zeitlich fast parallel lief der Bücher- und Autorenbasar im Hammer Allee-Center, zu dem sich 16 westfälische Verlage mit Schwerpunkten in den Bereichen Literatur und/oder Landeskunde, fünf Hammer Buchhandlungen, der Verband der Schriftsteller, das Westfälische Literaturbüro in Unna sowie von Stadtbücherei und VHS angemeldet hatten.

Im Herbst 1993 konnten das Buch und seine Vermittler in den Mittelpunkt des städtischen Interesses gestellt werden; und dies allein könnte bereits den Wert dieses Bestandteils des 1. Westfälischen Autorentreffens dokumentieren. Der Versuch einer Präsentation der Leistungsfähigkeit des

westfälischen Verlagswesens und des Hammer Buchhandels gelang: Das Interesse der zahlreichen Besucher an den Ständen des Bücher- und Autorenbasars mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten war durchweg sehr hoch.

Nahezu im Halbstundenrhythmus wurde der reine Messecharakter von Kurzlesungen aufgebrochen. Hier nun war eine Irritation des vielfach literaturgewohnten Publikums deutliche spürbar: Leise Texte fanden nur sehr begrenzt ein aufnahmebereites Publikum, das zudem nur selten wagte, sich in die unmittelbare Nähe der Vortragenden zu stellen oder zu setzen; viel eher wurde die Galerie der oberen Etage des Allee-Centers zum Ort des Verweilens und Zuhörens, der (bzw. die) Vortragende damit zu einem mit vorsichtiger Distanz zu betrachtenden Subjekt.

Größere Aufmerksamkeit wurde erregt, wenn der Kanon der klassischen literarischen Kurzformen überschritten wurde, wenn etwa Performances, Lieder o.ä. das Einkaufspublikum in seiner Beschäftigung unterbrachen. Bei derartigen Einschüben war der Raum um die Bühne dann schnell gefüllt - dies ein nicht unerwartetes Phänomen angesichts eines ständigen Lärmpegels im Allee-Center, das nur sich deutlich abhebende akustische Reize herausragen ließ.

Bedauerlich allein war die Tatsache, daß das für den Samstag nachmittag vorgeschlagene Treffen der AutorInnen untereinander sowie der AutorInnen mit der Hammer Bevölkerung auf eine ausgesprochen schwache Resonanz stieß. Hier lagen die Erwartungen und Hoffnungen der Veranstalter offenbar viel zu hoch, zumal auf dieses Treffen noch die o.a. Podiumsdiskussion folgen sollte, deren Thema zweifellos

von Interesse gerade für Autorinnen hätte sein können (im übrigen: die Podiumsdiskussion war hervorragend, mit einem exzellen Niveau aller Diskussionsbeiträge!). Schade - dies hätte gerade den Bücher- und Autorenbasar zu einer ganz runden Sache machen können.

Angesichts der knappen Gelder in den Kommunen wurde das Projekt nur durch eine Kumulierung von Geldern verschiedenster Träger möglich: Die Basis bildeten Gelder des städtischen Haushalts; hinzu traten als Förderer die Nordrhein-Westfalen Stiftung, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Volksbank Hamm, die Gesellschaft für Literatur in Nordrhein-Westfalen e.V., der Verband der Verlage und Buchhandlungen in Nordrhein-Westfalen und schließlich das Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit. Nur durch die Summe dieser Fördermittel war eine Realisierung des Autorentreffens möglich. Nicht zu vergessen ist die Bereitschaft etlicher Institutionen, das Projekt mit Know-how und Sachmitteln zu unterstützen.

Die Resonanz auf das 1. Westfälische Autorentreffen ist von Seiten der Beteiligten äußerst positiv gewesen (Ausnahmen bestätigen die Regel); hier soll als Abschluß und Ausblick auf etwaige weiterführende Unternehmungen ein Fragebogen mit der Bitte um Stellungnahme an alle Teilnehmer

versandt werden. Diese positive Einschätzung ist von der regionalen und besonders der lokalen Presse durchweg geteilt worden. Alle Medienformen (Zeitung, Rundfunk, Fernsehen) haben über das 1. Westfälische Autorentreffen nicht nur berichtet, sondern haben auch Hintergrundinformationen verbreitet. An dieser Stelle sei die hervorragende Zusammenarbeit mit den beiden in Hamm vertretenen Medien, dem Westfälischen Anzeiger sowie Radio Lippewelle Hamm, ganz ausdrücklich hervorgehoben.

Ein Erfolg? Ganz gewiß! Ob der Erfolg nur ein vorübergehender ist oder ob das 1. Westfälische Autorentreffen zu einem weiterreichenden Interesse der Hammer Bevölkerung für das Buch und die Literatur beitragen kann, können erst die folgenden Monate zeigen. Sicher ist, das ist als Wertung bereits festgehalten worden, daß das Medium Buch für mehrere Tage ein zentrales Thema in der Stadt Hamm gewesen ist.

Das allein wäre Anlaß genug, unter Ausnutzung des kritischen Potentials der Teilnehmer, irgendwann einen weiteren Versuch zu Autorentagen in Hamm zu wagen. Diese müßten dann nicht westfälische sein - Motti und Anlässe gibt es zur Genüge, weniger dagegen Finanzen und Kapazität für eine derartige Unternehmung.

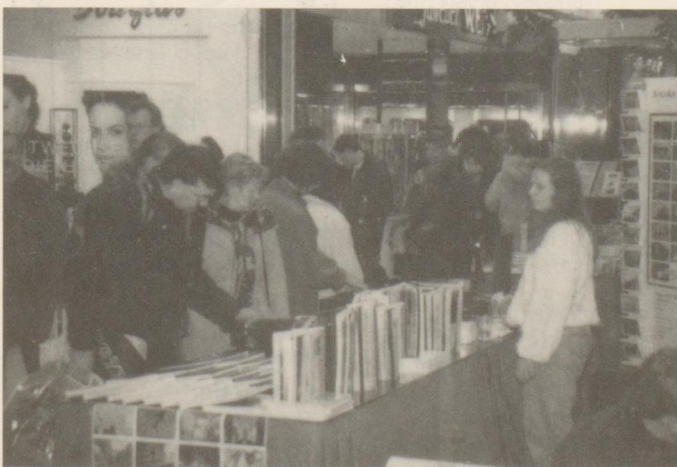
Dr. Volker Pirsich

Westfälisches Autorenverzeichnis macht Appetit auf Literatur

Kultur muß Flagge zeigen, wenn sie in der heutigen Zeit nicht vor die Hunde gehen will. Und wenn man für die Kultur und damit für mehr Menschlichkeit und Sensibilität in dieser Gesellschaft eintreten will, dann soll man vor der eigenen Haustür anfangen. Und da liegt Westfalen, eine alte Kulturlandschaft, die sich dadurch auszeichnet und ausgezeichnet hat, daß ihre Bewohner ohne viel „Gedöns“ handeln, aber leider manchmal gegenüber den Lauten ins Hintertreffen geraten. Als ich vor drei Jahren die Fachstelle Literatur und Publizistik im Westfälischen Heimatbund übernahm und mein Konzept zur Förderung der Literatur in Westfalen entwickelte, bekam ich oftmals zur Antwort: Gibt's denn überhaupt so viele Autoren in Westfalen? Die Antwort liegt jetzt vor: das Westfälische Autorenverzeichnis. Es ist mit 215 Autoren ein Anfang und auf Er-

gänzung angelegt. Zweifellos finden sich darin noch nicht alle Autoren in und aus Westfalen verzeichnet. Das Verzeichnis spiegelt die vielfältige literarische Landschaft Westfalens wider, darin zahlreiche namhafte Autoren. Vorangestellt Handlungsanleitung zur Durchführung von Autorenlesungen. Das Westfälische Autorenverzeichnis ist zunächst einmal als kulturelle Initiative im Westfälischen Heimatbund gedacht. Neben seit Jahrzehnten aktiven Sparten wie Naturschutz, Denkmal-, Landschafts- und niederdeutsche Sprachpflege und allen Bereichen der geschichtlichen Auseinandersetzung sollen nun die 520 im Westfälischen Heimatbund zusammengeschlossenen Heimatvereine mit ihren 80000 Mitgliedern für eine intensive Förderung der Literatur im Lande gewonnen werden.

Dr. Gisela Schwarze



Großes Interesse fanden die Büchertische im Allee-Center

Foto: Ulrich Wachowiak

Ausstellungen

bis 2. Januar 1994

Picasso-Keramik - Studio-Ausstellung
Gustav-Lübcke-Museum
G.-Lübcke-Museum/Hachmeister Galerie Münster

bis 10. Dezember

Jemen - Fotoausstellung von Burkhard Dönnecke
VHS
VHS

bis 28. Februar 1994

Ägypten - Geheimnis der Grabkammern - Suche nach Unsterblichkeit
G.-Lübcke-Museum, Neue Bahnhofstr. 9
Gustav-Lübcke-Museum

Veranstaltungsreihen

bis Februar 1994

Museumspädagogisches Programm
Sonderführungen, -veranstaltungen, Workshops, Seminare etc.
Eine Gesamtübersicht und detaillierte Information erhältlich über: G.-Lübcke-Museum, Tel. 17-2524 oder 17-2939
G.-Lübcke-Museum

Mittwoch, 1.12.

8.30 Uhr

Nutzviehmarkt Zentralhallen
Zentralhallen GmbH

17.30 und 20.00 Uhr

Film: Die Geschichte der Qiuju Gong Li (Die rote Laterne) in einem Meisterwerk
Regie: Zhang Yimou, VR
China/Hongkong 1992

Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS/Stadtbildstelle

19.07 Uhr

Infoabend Dale-Carnegie-Training
(Freie Rede - mehr Selbstbewußtsein - weniger Streß) Hamtec, Münsterstr. 5, Seminarraum
Handwerkskammer Dortmund/Hamtec

19.30 Uhr

Capella Antiqua Bambergensis
Heitere Musik aus alter Zeit gespielt auf Instrumenten des Mittelalters und der Renaissance
Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Spindler
Schloß Heessen
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

21.00 Uhr

Craven und Vorband
Heavy Metal
HoppeGarden
Kulturwerkstatt

Donnerstag, 2.12.

10.00 und 16.00 Uhr

„Timuria“
Helios Figurentheater (für Kinder von 4-10 Jahren) Stadtbücherei
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

19.00 Uhr

Informationsabend zum Verkehrsentwicklungsplan, Verwaltungsgebäude Teichweg; Stadt Hamm/Bezirksvertretung Hamm-Bockum-Hövel

Freitag, 3.12.

19.30 Uhr

Kammerkonzert
Dvorak Streicherserenade E-Dur op. 22
Tschaikowsky Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48

Rossini Sonaten für Streicher Nr. 1 - 6

Neues Berliner Kammerorchester

Leitung: Michael Erxleben
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Samstag, 4.12.

„Abfallarmes Weihnachtsfest“
Umwelt-Theater

„Unverpackt“ Bonn, in der Fußgängerzone
Umweltamt der Stadt Hamm

10.00 Uhr

Doggenkürung
Zentralhallen

10.00 bis 17.00 Uhr

Weihnachtströdelmarkt JZ Südstraße
Jugendamt der Stadt Hamm

11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
„Vom Himmel hoch, da komm ich her“ - Der Weihnachtschoral im Wandel der Zeiten
Rolf Schönstedt (Orgel und Moderation)
Pauluskirche
Ev. Kirchengemeinde Hamm

19.30 Uhr

„Karate-Billie kehrt zurück“
Regie: Karin Hercher
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Sonntag, 5.12.

14.30 Uhr

9. Hammer Literaturcafé mit Michael Fedeler
Brokhof Heessen, Am Brokhof VHS

14.30 Uhr

Dampfzugfahrt nach Lippborg (Nikolausfahrt), Ruhrlippe-Bahnhof, Grünstraße;
Hammer Eisenbahnfreunde

19.30 Uhr

A. Lortzing „Der Wildschütz“
Kammeroper Niedersachsen Saalbau Bockum-Hövel
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Montag, 6.12.

19.30 Uhr

Jesus und Qumran mit Carsten Peter Thiede
Stadtbücherei
VHS

Dienstag, 7.12.

15.00 Uhr

Film: Geliebter Lügner
Kristall-Palast, M.-Luther-Str. 33
Sozialamt

19.00 Uhr

Informationsabend zum Verkehrsentwicklungsplan, Waldorfschule, Kobbenscamp 23 a, Aula;
Stadt Hamm/Bezirksvertretung Hamm-Pelkum

19.30 Uhr

„Haste Töne...?“
Ein skurriler Streifzug durch die Musikgeschichte von Tankred Schleinschook
Kurhaus, Studio-Theater
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

19.30 Uhr

Eine Reise in die Polarnacht
Diavortrag mit Klaus Macher
VHS, Westenwall 2
VHS

Mittwoch, 8.12.

10.00 Uhr

„SeeRäuberRäuber“
Theater Mario (ab 6 Jahren)
Jahnschule Herringen
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

17.30 und 20.00 Uhr

Film: Das Piano
Regie: Jane Campion; Australien 1992
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS/Stadtbildstelle

19.00 Uhr

Informationsabend zum Verkehrsentwicklungsplan, Feuerwehrstützpunkt, Vöhde 41, Schulungsraum;
Stadt Hamm/Bezirksvertretung Hamm-Rhynern

20.00 Uhr

Gunter Hampel Quartett feat M. Schubert
Museums-Forum
Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Donnerstag, 9.12.

11.00 Uhr

Kälbermarkt, Zentralhallen
Rinder-Union-West

ab 15.00 Uhr

„Wer findet den Schatz?“ Abenteuerreise zum Mitspielen mit dem „Pidi-Theater“, Kindertreff Zappolino, JZ Südstraße
Jugendamt

Kinder suchen Pflegeeltern

Der Pflegekinderdienst der Stadt Hamm hofft auf Hilfe. Gesucht werden engagierte und aufgeschlossene Ehepaare, die sich vorstellen können, Eltern bzw. noch einmal Eltern für ein Kind zu werden. Kinder wünschen sich, mit Vater und Mutter aufzuwachsen, die ihnen Fürsorge, Zuwendung und Schutz geben.

In der Regel melden sich Pflegeeltern-Bewerber für die Aufnahme eines Säuglings oder Kleinkindes; die Bereitschaft zur

Aufnahme eines älteren Kindes ist leider gering. Deshalb wendet sich der Pflegekinderdienst des Jugendamtes an die Öffentlichkeit.

Interessierte Paare sollten im Alter zwischen 35 bis 45 Jahren sein. Geeignet wären kinderlose Ehepaare bzw. Eltern mit deutlich älteren Kindern. Weitere Informationen: Pflegekinderdienst der Stadt Hamm, Telefon-Nr.: 02381/793-334/345 oder 340. (pts)

15.00 Uhr

Abfahrt Poststraße
Heiteres und Besinnliches
Erzählungen des Waldbauern-
bubs Peter Rosegger
Herbert Bürstenbinder
Schloß Oberwerries
Sozialamt

19.00 Uhr

Informationsabend zum Ver-
kehrsentwicklungsplan, Beisen-
kamp-Gymnasium, Am Beisen-
kamp 1;
Stadt Hamm/Bezirksvertretung
Hamm-Mitte

Freitag, 10.12.

17.30 Uhr

Teenie-Disco, JZ Rhynern
Jugendamt der Stadt Hamm

20.00 Uhr

„Das Phantom der Oper“
Maximilianpark, Festsaal Maxi-
park GmbH

Samstag, 11.12.

20.00 Uhr

Kammerkonzert
Mendelssohn-Zyklus
Streichquartett Es-Dur op. 12
Streichquartett a-Moll op. 13
Oktett Es-Dur op. 20
Cherubini-Quartett
Vogler-Quartett
Maximilianpark, Festsaal
Maxi-Park GmbH

Sonntag, 12.12.

11.30 Uhr

Museumsverein
Die Wiederentdeckung des
Grabs des Maya, Schatzmeister



**Bastler-Zentrale
Dierkes GmbH**

Widumstraße 21-23

59065 Hamm

Telefon 02381/24784

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm

☎ (02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

*und 1000
weitere Artikel*

des Tutanchamun, in Saqqara
mit Prof. Dr. Geoffrey Martin,
University College London
G.-Lübcke-Museum
VHS/G.-Lübcke-Museum

15.30 Uhr

Weihnachtsfeier Zentralhallen
Schützenverein Hamm Süden

Montag, 13.12.

16.00 Uhr

Peter und Der Wolf/Der Karne-
val der Tiere
Staatl. Puppen-, Phantomimen-
und Schwarzes Theater Bra-
tslava
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

19.00 Uhr

Informationsabend zum Ver-
kehrsentwicklungsplan,
Brokhof Heessen,
Stadt Hamm/Bezirksvertretung
Hamm-Heessen

19.30 Uhr

Nezihe Mericè Lesung Stadtbü-
cherei
VHS/DFFF e.V./RAA

Dienstag, 14.12.

8.30 Uhr

Nutzhiermarkt
Zentralhallen GmbH

19.30 Uhr

„Zehn kleine Negerlein“
Kriminalstück von Agatha
Christie
Theater Dreiländereck
Kurhaus, Theatersaal
Zentralhallen GmbH

19.30 Uhr

Weihnachtsliches Konzert, Berlin
Braas Quintett
(Blechbläser der Berliner Phil-
harmoniker und der Deutschen
Oper Berlin)
Orgel: Jörg Sondermann, Chri-
stuskirche

21.30 Uhr

MAN
Die weltberühmte Rockband
der 70er Jahre aus Wales/Eng-
land zu Gast in Hamm
HoppeGarden
Kulturwerkstatt

Mittwoch, 15.12.

10.00 Uhr

Zuchtviere-Versteigerung
Zentralhallen
Rinder-Union-West

15.00 Uhr

Tanzturnier des TSC-Hamm
Maxipark, Festsaal
Altenamt

17.30 und 20.00 Uhr

Film: Der Zementgarten
Regie: Andrew Birkin, Deutsch-
land/England/Frankreich 1992
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS/Stadtbildstelle

Donnerstag, 16.12.

19.00 Uhr

Informationsabend zum Ver-
kehrsentwicklungsplan
Realschule Mark, Marker
Dorfstr. 8, Foyer
Stadt Hamm/Bezirksvertretung
Hamm-Uentrop

19.00 Uhr

Ron Ringwood's Gospel Mes-
sengers
Museums-Forum
G.-Lübcke-Museum

19.30 Uhr

Weihnachtskonzert
Bonifatiuskirche Werries
Freiherr-von-Stein-Gymnasium

Freitag, 17.12.

18.00 Uhr

Jahresabschluß-Disco JZ
Bockelweg
Jugendamt

20.00 Uhr

„Rock den Weihnachtsmann“
Life-Konzert mit zwei Hammer
Rock/Punkgruppen des Nach-
wuchsfestivals
JZ Südstraße
Jugendamt

20.00 Uhr

„Southern-Trip/Wild Pig“ Blues-
Doppelkonzert, JZ Rhynern
Jugendamt

Sonntag, 19.12.

11.00 Uhr

Trödelmarkt
Hammer Ausstellungsgesell-
schaft

17.00 Uhr

Weihnachtskonzert mit der Nel-
son-Messe von Haydn Ev. Kir-
chengemeinde Rhynern-Dre-
chen und ein Kammerorchester
Leitung: Rainer Kamp
Andrea Weigt (Sopran), Eleo-
nore Vogell (Alt), Harald Plau-
mann (Tenor), Dirk Mettenbör-
ger (Baß)
Ev. Kirche Rhynern,
Alte Salzstr. 2
Ev. Kirchengemeinde Rhynern-
Drechen

19.30 Uhr

Weihnachtskonzert
1. Teil: Honegger Weihnachts-
kantate „Une Cantate de Noel“
2. Teil: Volkstümliche Weih-
nachtsmusik
Chor des Städt. Musikvereins
Hamm
WSO Recklinghausen
Leitung: Joshard Daus
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Dienstag, 21.12.

20.00 Uhr

Weihnachtskonzert mit Rene
Kollo und dem Kinder- und Ju-
gendchor Cantate '86
Leitung: Werner Granz
Maxipark, Festsaal
WA und Maxipark GmbH

Mittwoch, 22.12.

17.30 und 20.00 Uhr

Film: Peter's Friends
Produzent/Regie: Kenneth Bra-
nagh, England 1992
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS/Stadtbildstelle

18.30 Uhr

Weihnachtsdisco (aber ohne
Weihnachtslieder)
JZ Rhynern
Jugendamt

Freitag, 24.12.

16.15 Uhr

Christvesper mit dem Paulusen-
semble Hamm
Pauluskirche
Ev. Kirchengemeinde Hamm

Dienstag, 28.12.

8.30 Uhr

Nutzviehmarkt Zentralhallen
Zentralhallen GmbH

Freitag, 31.12.

19.00 Uhr

Silvesterkonzert
WSO Recklinghausen

Leitung: Walter Gillesen
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

20.00 Uhr

Silvester-Gala, es spielen die
Gottwald-Singers, erlesene Gau-
menfreuden am
kalt/warm-Buffer
Maximilianpark, Festsaal
Gastronomie im Maximilianpark,
Axel Dietrich
Maximilianpark-GmbH

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Für Jugendliche:

**Samstag, 4. Dezember
10.00 - 17.00 Uhr**

Die Gelegenheit, ein Schnäpp-
chen zu machen oder Weih-
nachtsgeschenke zu erstehen,
bietet ein großer Trödelmarkt im
JZ Südstraße. Standanmeldun-
gen von Kindern, Jugendlichen
und Erwachsenen nimmt das JZ
unter der Rufnummer 172536/7/8
ab 13.00 Uhr entgegen.

**Freitag, 10. Dezember
17.30 bis 20.30 Uhr**

Im JZ Rhynern, Unnaerstraße
14 a, findet eine Teenie-Disco mit
fetziger Musik und verschiede-
nen Programmpunkten statt.

**Freitag, 17. Dezember
ab 20.00 Uhr**

„Rock den Weihnachtsmann“
heißt es im JZ Südstraße 28. Ge-
boten wird ein Life-Konzert mit 2
Hammer Rock/Punk-Gruppen,
die beim Nachwuchsfestival am
5./6. 11. 93 teilgenommen haben.
Der Eintritt beträgt DM 5,00.

**Freitag, 17. Dezember
ab 20.00 Uhr**

Das JZ Rhynern, Unnaerstraße
14 a, lädt zu einem Blues-Doppel-
konzert mit den Bands „Southern
Trip“ und „Wild Pig“ ein. Der Ein-
tritt beträgt DM 5,00.

**Freitag, 17. Dezember
18.00 bis 22.00 Uhr**

Die Jahresabschlußdisco im JZ
Bockelweg 15, ist ein Begriff

für viele Hammer Jugendliche
geworden. Jahresabschlußdisco
meint Superfete mit Tombola,
Tanzwettbewerb und Wahl des
Mr. JZ. Natürlich wieder dabei
sind die DJ's Ermin und Ermin,
die die Plattenteller bis 22.00 Uhr
schwitzen lassen. Zugleich ist
diese Veranstaltung auch der
letzte Tag im diesjährigen JZ-Pro-
gramm vor der Weihnachts-
pause.

Anmeldungen für den Tanz-
wettbewerb und die Wahl des Mr.
JZ sind im JZ oder unter Tel-Nr.
60222 möglich.

**Mittwoch, 22. Dezember
18.30 bis 22.00 Uhr**

Zu einer Weihnachtsdisco
(keine Angst: ohne Weihnachts-
lieder) lädt das JZ Rhynern, Un-
naerstraße 14 a, ein. Die Disco-
Veranstaltung ist als Jahresab-
schlußfeier für alle Besucherin-
nen und Besucher des JZ
gedacht.

**Für Kinder:
Donnerstag, 9. Dezember
ab 15.00 Uhr**

Kinder von 6-12 Jahren sind ein-
geladen zu einer Vorstellung des
„Pidi-Theater“. Wer findet den
Schatz? ist das Motto dieser
Abenteuerreise mit Mitspielen.
Die Kinderveranstaltung findet im
Kindertreff Zappelino im JZ Süd-
straße 28, statt. Der Eintritt beträgt
DM 1,00.

ÖPEL-Gelder fließen nach Hamm

Wichtige ökologische Umge-
staltungsarbeiten können in na-
her Zukunft in Angriff genommen
werden: Die zwei von der Stadt
Hamm beantragten Maßnahmen
„Graben II mit Hochwasserrück-
haltebecken“ und „Enniger
Bach“ wurden zur Jahresmitte
1993 definitiv in das Ökologiepro-
gramm Emscher-Lippe (ÖPEL)
des Düsseldorfer Ministeriums für
Umwelt, Raumordnung und
Landwirtschaft aufgenommen.
Insgesamt belaufen sich die vom
Ministerium bewilligten Landes-
mittel für die Lippestadt auf
1.480.000 DM.

Der Enniger Bach in Heessen,
bislang ein schnurgerader neben
der Vogelstraße verlaufender
Wassergraben, soll im Zuge der
Entwicklung des Wohnbaugebie-
tes „Hoher Weg“ naturnah ge-
staltet werden. Neben unter-
schiedlichen Querschnitten ist
auch ein schlängelnder Verlauf
des Baches zwischen den Strä-
ßen Kleiner Sommerkanpf und
Dolberger Straße geplant.

Die ökologisch wichtigen Be-
rührungsbereiche zwischen Was-
ser und Land werden ausge-
dehnt, um die Ansiedlung einer
besonderen Vielfalt von Pflanzen
und Tieren zu ermöglichen. Der
so entstehende Naturerlebnis-
raum am Enniger Bach wird mit
unzähligen Pflanzen, Büschen
und Bäumen (u.a. Süßkirsche,
Feld-Ahorn, Stiel-Eiche) aufge-
wertet. Röhricht-Initialpflanzun-
gen erfolgen im Uferbereich. Mit-
ten im Bachlauf wird zudem eine
kleine Insel angelegt.

Am Fuße des entlang der Vo-
gelstraße verlaufenden, strauch-
bepflanzten Lärmschutzwalles
soll ein Fußgänger- und Radweg
entstehen. Zwei Holzbrücken
werden Radfahrern und Fußgän-
gern die Überquerung des Enni-
ger Baches erlauben. Die Aus-
führungsplanung und Ausschrei-
bung sind bereits beauftragt, mit
der Umsetzung der Maßnahme
(Landeszuschuß: 824.000,00
DM) wird Anfang 1994 ge-
rechnet.

Das zweite jetzt durch ÖPEL-
Gelder (656.000,00 DM) geför-
derte Projekt wird der „Graben
II mit Hochwasserrückhalte-
becken“ in der Nähe des Bahn-
hofs Heessen sein. Die Stadt
plant hier, ein naturnah ausge-
bautes Terrain mit drei verbunde-
nen Teichen zwischen der Straße
„Im Landwehrwinkel“ und der
Bahntrasse anzulegen. Hier
schließt sich der Graben II an, der
renaturiert werden und - laut Pla-
nung - mit dem Vorflutgewässer
Enniger Bach verbunden werden
soll.

Rund um das Rückhalte-
becken (Volumen: 17.000 m³),
das durch einen breiten Saum
einheimischer Baumarten und
Hecken geschützt wird, werden
Fußwege führen. Die Flachwas-
serbereiche erhalten Schilf,
Binsen- und Rohrkolbenanpflan-
zungen. Der bestehende Erlen-
bruch bleibt erhalten und wird in
das Becken einbezogen.

Am Graben II werden zahlrei-
che neue Bäume und Sträucher
angepflanzt, die naturnah zu-
rückgebauten Bereiche bekom-
men Gras- und Krautsäume. Ufer-
begleitende Fuß- und Radwege
sind stellenweise eingeplant und
sollen den Erlebniswert des Orts-
teils erhöhen.

Mit beiden Maßnahmen ent-
spricht die Stadt den Zielsetzun-
gen des ÖPEL in besonderer
Weise. Die ökologische Funktion
des Raumes wird wiederherge-
stellt, entwickelt und nachhaltig
gesichert. Auch Freiflächen für
die naturverträgliche Erholung
der Bevölkerung werden zurück-
gewonnen.

Das ÖPEL wurde im Jahre
1991 parallel zur Internationalen
Bauausstellung Emscher-Land-
schaftspark (IBA) konzipiert. Ziel-
setzung des Programms ist die
ökologische Aufwertung der
Siedlungsbereiche, die Optimie-
rung und Vernetzung der Natur-
potentiale und eine Verbesse-
rung der ästhetischen Qualität
der Landschaft. Der Fördersatz
beträgt in der Regel 80 Prozent.
Nach Hamm flossen bislang Zu-
schüsse in Höhe von insgesamt
fast drei Millionen Mark.



Am 17. Dezember im JZ Rhynern: Southern Trip



**Handgeschnitzte
Krippen,
Geschenke von
bleibendem Wert**

Brokballs
HAMM MARKTPLATZ TEL. 20060
HINTER DER PAULUSKIRCHE



„Rocksie“ schlug in der Rockszene ein

Foto: Reinold Sippel

„Rocksie“, erstmalig in Hamm und schon ein voller Erfolg!

„Wenn Ihr Lust habt, Euch musikalisch auszuprobieren, seid Ihr vielleicht die Rockmusikerinnen von morgen.“ So lautete die Einladung der sechs Profimusikerinnen, die an zwei Wochenenden in Hamm Angebote in den Sparten Gesang, Blasinstrumente, Schlagzeug, Rockband, E-Baß und E-Gitarre für Anfängerinnen machten.

„Rocksie“ gibt es seit vier Jahren im Ruhrgebiet, angefangen hat es in Dortmund, veranstaltet wurde es seit Beginn von der Kulturkooperative Ruhr mit Unterstützung des Rockbüros NRW, heute ist es durch Kooperationspartner/innen in zehn Städten des Ruhrgebiets vertreten.

Unter dem Motto „Ladies go Rock 93“ wurden im gesamten Ruhrgebiet 36 Rockworkshops von Oktober bis Dezember in den Bereichen E-Baß, E-Gitarre, Drums, Keyboard, Gebläse, Geige/Cello, Gesang, experimentelle/improvisierte Musik, Ton und Licht, Studioteknik, Computer, Komposition und Arrangement, DJane, Mädchenrock und Rockband für Anfängerinnen und Fortgeschrittene von 14 bis 50 Jahren angeboten.

Verschiedene Intentionen waren für den örtlichen Veranstalter in Hamm - Jugendamt, - Musikschule und Kultur- und Fremdenverkehrsamt wichtig und ausschlaggebend, sich an dem überregionalen Projekt „Rocksie“ zu beteiligen. Förderung, Qualifizierung und Gewinnung von Mädchen und jungen Frauen für den Bereich der Rockmusik war sicherlich ein wesentlicher Aspekt.

Darüber hinaus sollte ein weiterer Akzent und mehr Transparenz in den neugeschaffenen Bereich - Populärmusik - der Musikschule

Hamm geschaffen werden. Kulturangebote der Stadt Hamm überregional zu veröffentlichen und anzubieten kann letztendlich auch als wirkungsvolles Darstellungselement über Stadtgrenzen hinaus für die Stadt Hamm betrachtet werden.

70 Rockmusikerinnen und solche, die es noch werden wollen fanden am 30./31. Oktober und am 6./7. November den Weg in die Musikschule Hamm, um dort an den insgesamt sieben Angeboten teilzunehmen. Hammenserinnen nutzten zu einem hohen Prozentsatz die Angebote, im be-

sonderen bezogen auf die Workshops Gesang, E-Baß und E-Gitarre. Insgesamt jedoch fand eine Nutzung der Angebote aus dem gesamten Einzugsgebiet des Projektes von Münster bis Köln statt.

Motivationen, wie ausprobieren, Kenntnisse zu vertiefen, Kontakte zu anderen Musikerinnen - regional und überregional - zu bekommen, Kenntnisse aus der Klassik in die Populärmusik umzusetzen oder Möglichkeiten des Zusammenspiels mit anderen Frauen und Mädchen wahrzunehmen, wurden von den Teilnehmerinnen in Gesprächen zum Ausdruck gebracht. Diese Erwartungen und Wünsche wurden von den einzelnen Dozentinnen flexibel berücksichtigt, so daß Anfängerinnen und Fortgeschrittene zum Zuge kamen und eine Band-session den jeweiligen Abschluß eines Wochenendes bilden konnte.

Obwohl inzwischen immer mehr Frauen-Rockbands erfolgreich den Markt beleben und auch die Medien sich stärker diesen Bands zuwenden, ist das Musikgeschehen nach wie vor von Männern geprägt und die Möglichkeiten der qualifizierten Weiterbildungsangebote und der Erschließung von Rockmusik für Mädchen und Frauen sinnvoll und erforderlich.

Wer also über das Schnuppern hinaus weiter arbeiten möchte oder auch die Chance nutzen möchte, sich mit Rockmusik vertraut zu machen, kann den Bereich der Populärmusik der Musikschule Hamm nutzen oder aber im nächsten Jahr ein Angebot für Anfängerinnen oder Fortgeschrittene im Rahmen des Rocksie-Projektes in Hamm oder einer anderen Stadt des Ruhrgebietes nutzen.



Die durch Buskaps verengte Fahrbahn erleichtert das Überqueren durch Radfahrer im Ostring

Fahrradring - Ausbaustufe Marker Allee

Nachdem die Arbeiten am Hammer Fahrradring im Bereich des Ostrings sichtbar vorangehen, findet z.Z. bereits die Realisierung des nächsten Abschnittes unter der Regie des Tiefbauamtes statt.

Durch die Baumaßnahmen im Bereich Ostring/Marker Allee sollen deutliche Verbesserungen für den Radverkehr erreicht werden.

Die Situation heute ist gekennzeichnet durch die relativ breite Auto-Fahrspur der Marker Allee und eine entsprechend hohe Fahrtgeschwindigkeit der PKW. Für den Autoverkehr ist zudem schwer erkennbar, daß an dieser Stelle eine wichtige Radverbindung kreuzt.

Gegenseitige Behinderungen des Radverkehrs aus Richtung Ostring und Marker Allee entstanden bisher durch an der Querungsstelle wartende Radfahrer.

Die beschriebenen Probleme sollen durch die folgenden bauli-

chen Verbesserungen bewältigt werden:

* Die Fahrbahn der Marker Allee wird von 8 m auf 5,50 m verengt und durch Baumtore zusätzlich optisch begrenzt.

Im Bereich der Querung der Marker Allee erfolgt eine rotbraune Pflasterung auf Fahrbahnniveau, die als „optische Bremse“ fungiert. Damit soll die besondere Aufmerksamkeit der Autofahrer für den Radverkehr erzeugt werden.

Die Einrichtung eines Buskaps (im Gegensatz zur früher üblichen Busbucht) auf der Pflasterfläche in unmittelbarer Nähe des Radweges soll der KFZ-Verkehr zusätzlich zu vorsichtiger und mäßigerer Fahrweise veranlassen.

Durch eine „trompetenförmige“ Ausweitung des Radweges an der Querungsstelle erhalten wartende und abbiegende Radfahrer mehr Raum.

CARE. UND MENSCHEN ÜBERLEBEN.



Kinder in Not

Ihr CARE-Paket für **30,- DM** hilft.

Spendenkonto 33 33 33
Sparkasse Bonn
Postgiroamt Köln

CARE
DEUTSCHLAND e.V.

CARE DEUTSCHLAND e.V.
Herbert-Rabius-Straße 26
53225 Bonn
Tel.: (02 28) 9 75 63-0

Mit uns fahren Sie gut Neuer Faltprospekt des Verkehrsbetriebs

Druckfrisch aus der Presse kommt der neue Faltprospekt des Verkehrsbetriebs der Stadtwerke Hamm. „Mit uns fahren Sie gut“ - das ist mehr als ein Slogan. Der Verkehrsbetrieb sieht hierin eine aktuelle Gegenwartsbeschreibung und eine Option für die Zukunft.



Der neue Faltprospekt „Mit uns fahren Sie gut“ ist bei den Stadtwerken ab sofort kostenlos zu haben.

Der neue Faltprospekt enthält, kurz gefaßt, die wichtigsten Informationen zum Leistungsangebot des Verkehrsbetriebs: zum Liniennetz, zum Tarifangebot, zum Service, zu den aktuellen Kennzahlen, zur technischen Ausstattung der Busse, zum Werkstatt- und Wartungsdienst und natürlich zum Umweltschutz, der auch beim Verkehrsbetrieb in der Wertigkeit ganz oben steht. Außerdem enthält der Prospekt einen kurzen historischen Rückblick auf fast 100 Jahre öffentlichen Personennahverkehr in Hamm.

Mit uns fahren Sie gut - daß dies keine leere Floskel ist, zeigen schon die deutlichen Verbesserungen allein in diesem Jahr. Bereits seit März 1993 gibt es in Hamm den Einheitstarif und zusätzlich einen besonders günstigen Kurzstreckentarif. Durch den Wegfall der Waben ist die Benutzung des ÖPNV für die Fahrgäste noch einfacher geworden.

Und auch der Fahrzeugpark wird ständig modernisiert. Erst im letzten Monat sind vier nagelneue Niederflur-Gelenkbusse in Betrieb genommen worden, die mit einer behindertengerechten Rampe ausgestattet sind. Und auch Mütter mit Kinderwagen werden sich darüber sicher freuen.

Zusätzliche Angebotsverbesserungen sind nicht zuletzt wegen der finanziellen Unterstüt-

zung durch die Stadt Hamm möglich geworden. So soll die Linie 15 für Heessen ab 7. 1. 1994 neu eingerichtet werden und ab Januar 1994 will der Verkehrsbetrieb in Zusammenarbeit mit den Hammer Taxiunternehmen das sogenannte Nacht-Anrufsammeltaxi (AST) anbieten. Dadurch werden alle Fahrgäste auch in den späten Abend- und frühen Nachtstunden noch mobiler. Eine Verdichtung der Taktzeiten für Rhyern wird ebenfalls zur Zeit vorbe-

reitet und soll Anfang 1994 umgesetzt werden.

Der neue Faltprospekt ist ab sofort im Kundenzentrum der Stadtwerke, Südring 1/3, im Infobüro in der neuen Bahnhofstraße oder direkt beim Verkehrsbetrieb kostenlos erhältlich. Außerdem liegt er in den Bussen des Verkehrsbetriebs aus. Zur Beantwortung weiterer Fragen stehen die Mitarbeiter des Kundenzentrums und des Verkehrsbetriebs gerne zur Verfügung.

Versorgung mit Erdgas für Generationen gesichert

Erdgas für 160 Jahre / Breite Streuung der Bezugsquellen

Die Versorgung mit Erdgas ist für Generationen gesichert. Jüngst ermittelte Zahlen des Bundesverbandes der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) belegen, daß die sicher gewinnbaren Welterdgasreserven, gemessen am derzeitigen Verbrauch, für 65 Jahre reichen. Rechnet man die zusätzlich gewinnbaren Ressourcen hinzu, so ergibt sich eine statistische Reichweite von insgesamt 160 Jahren. In Deutschland garantiert eine

breite Streuung der Bezugsquellen eine hohe Versorgungssicherheit: Rund 70 Prozent des deutschen Erdgasverbrauchs stammen 1992 aus westeuropäischen Quellen, davon 23 Prozent aus inländischer Förderung. Die Niederlande deckten 32 Prozent des Bedarfs, Norwegen 14 Prozent und Dänemark ein Prozent. Aus Rußland stammten 30 Prozent des deutschen Erdgasverbrauchs.

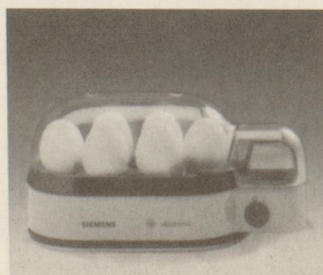
Zeit, Geld und Energie sparen: Wie sinnvoll ist ein Eierkocher?

Viele Elektrokleingeräte fristen oft ihr Dasein in den vergessenen Winkel der Küchenschränke. Beim Hausputz werden sie sinnend abgewischt und ansonsten kaum genutzt: Dosenöffner, elektrisches Messer oder Eierkocher, als Geschenk beliebte Elektrokleingeräte. Dabei kann zum Beispiel ein Eierkocher die jährliche Stromrechnung des Haushaltes verringern, wenn auch im bescheidenen Maße.

Die Stadtwerke raten: Herdplatte anschalten, Wasser im Topf zum Kochen bringen, Eier einsetzen und aufpassen, daß sie rechtzeitig wieder herausgenommen werden: die althergebrachte Methode, Eier zu garen. Das mit reichlich Energie erhitzte Wasser

wird anschließend weggekippt, die Nachwärme der Herdplatte verliert sich im Raum. In diesem Fall ist der Einsatz eines Spezialgerätes sinnvoll und lohnend.

Viel Energie für zuviel Wasser. Im elektrischen Eierkocher wird das Ei dagegen im Dampf zubereitet. Eine ähnliche energiespa-



rende Methode gibt es auch für den Herd, wobei die Eier nicht mit viel Wasser bedeckt gegart werden. Statt dessen reicht nur etwa eine Tasse Flüssigkeit, die zusammen mit den Eiern in einem Topf erhitzt wird. Das Ergebnis: Sie schwitzen ebenfalls im Dampf, die Stromkosten sind nicht viel höher als beim Eierkocher.

Energiebewußte Verbraucher wissen genau, welche der drei Methoden den Geldbeutel am geringsten belasten. Zwei Eier werden im elektrischen Kocher mit einem Stromverbrauch von 0,04 Kilowattstunden (kWh) gar. Die traditionelle Weise verschlingt dagegen knapp das Vierfache, nämlich 0,15 kWh. Die sparsame Herd-Dampf-Variante kommt mit

knapp dem Doppelten, 0,07 kWh, aus.

Aus für die Sanduhr Der Kauf eines Eierkochers lohnt finanziell nur, wenn er nahezu täglich genutzt wird. Denn ist er nur einmal wöchentlich in Gebrauch, ergibt sich in der Jahresbilanz eine Stromersparnis zwischen ein und zwei Mark.

Die Anschaffungskosten von etwa 40 Mark für den elektrischen Küchenhelfer sind bei so einer geringen Summe erst in 20 Jahren verdient. Bei dieser reinen Kosten-Nutzen-Rechnung bleibt ein großer Vorteil außen vor: der Komfort. Denn ob Drei- oder Fünf-Minute-Ei, bei der Zubereitung mit dem Eierkocher hat die Sanduhr Auszeit.

Verkehrsentwicklungsplan (2):

Öffentlicher Personennahverkehr muß nachhaltig verbessert werden

Eines der wichtigsten Kapitel des neuen Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) ist die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs. In diesem Kapitel sollen Konzepte und Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV-Systems dargestellt werden, die im neuen Verkehrsentwicklungsplan empfohlen werden.

Die Konzeption des vom KVR vorgeschlagenen ÖPNV-Systems gliedert sich in zwei Stufen:

- Zunächst soll der Schwerpunkt bei der Entwicklung eines Bussystems mit erhöhtem Qualitätsniveau liegen. Das Projekt soll bis zum Jahr 2005 (Planungshorizont VEP) realisierbar sein.

Der derzeit vorhandene Schienenverkehr wird in die Planungen einbezogen.

- Die zweite Stufe hat den Schwerpunkt „Bahn“. Es wird ein Konzept für ein „Stadtbahnssystem Hamm“ entwickelt, das die Möglichkeit einer schnellen Verbindung der Ortsteile, weitestgehend auf vorhandenen Gleisanlagen und unabhängig vom Straßenverkehr, bietet.

Zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV gehören aber auch begleitende Maßnahmen, z.B. Restriktionen im motorisierten Individualverkehr (Parkraumbewirtschaftung) und eine intensive Öffentlichkeitsarbeit.

Das stufenweise Vorgehen soll zunächst mit relativ kostengünstigen Maßnahmen größtmögliche Verlagerungseffekte vom Auto auf den Öffentlichen Nahverkehr erzielen.

Darauf aufbauend würde das Stadtbahnssystem langfristig den Verkehrsanteil (Modal-Split-Anteil) der Verkehrsmittel zu einem eindeutigen Vorrang des Umweltverbundes führen.

Der Verkehrsanteil des ÖPNV liegt in Hamm bei 8%. In vergleichbaren Städten ist er erkenn-

bar höher. Dadurch ist anzunehmen, daß die Möglichkeiten zur Verlagerung in Hamm noch erheblich sind.

Wenn die erste Stufe des Maßnahmenpaketes (Bussystem) umgesetzt wird, kann der Modal-Split-Anteil des ÖPNV auf 12% steigen.

Bussystem 2005

Das Rückgrat des Bussystems wird durch eine Netzspinne aus 8 straff geführten Hauptbuslinien gebildet, die alle Zentren der Stadtteile mit der Innenstadt verbinden.

Die Regionalbuslinien sollen im Stadtgebiet ebenfalls auf den Strecken der Hauptbusverbindungen verlaufen.

Desweiteren soll eine Ringlinie eingerichtet werden, die tangentielle Bezüge abdeckt (Verbindung der Stadtteilzentren untereinander).

Die einzelnen Stadtteile sollen durch sog. „Sekundärsysteme“ erschlossen werden. Diese Feinverteilung hängt wesentlich von der vorhandenen Angebotsstruktur ab. So könnte z.B. die Hauptbuslinie nach der Endhaltestelle die Feinverteilung im Stadtteil übernehmen.

In ländlich geprägten Siedlungsbereichen können auch neue Bedienungsformen (z.B. Rufbus; AST) zum Einsatz kommen.

Durch diese Maßnahmen werden die Fahrgastzahlen nach Einschätzung des Gutachters, um ca. 80% steigen (1993: 15,5 Mio; 2005: 27,7 Mio Fahrgäste/Jahr).

Die erwarteten Mehreinnahmen werden auf ca. 31,6 Mio DM ansteigen (1992: 16,3 Mio). Dieser überdurchschnittliche Zuwachs erklärt sich durch die Annahme, daß die zugewonnen Nutzergruppen zu den voll zahlenden Fahrgästen gehören. Der Anteil an Fahrgästen, der zu verbilligten



... oder durch bevorzugte Ampelschaltung Fotos: Volker Kersting

Konditionen fährt (Schüler, Behinderte etc.), gilt als ausgeschöpft.

Bei dem Vergleich den heutigen Betriebsergebnissen (- 10,2 Mio DM/Jahr) mit dem zukünftigen (- 15,0 Mio DM) wird ein zusätzliches Defizit von ca. 4,8 Mio DM prognostiziert. Diesen zusätzlichen Kosten steht eine Verbesserung des Leistungsangebotes im ÖPNV um 80 % gegenüber.

Regionalisierung der DB

Für den Bereich des Schienenverkehrs verweist der VEP auf die für 1994 geplante Regionalisierung des DB-Nahverkehrs und die damit verbundene Übertragung der finanziellen Verantwortung auf die Gebietskörperschaften.

Der Stadt Hamm wird empfohlen, umgehend gemeinsam mit den betroffenen Nachbarkommunen bei der DB, dem Land und dem Bund vorstellig zu werden, um für die Region ein tragfähiges Konzept zur Sicherung und Weiterentwicklung des Schienenverkehrs zu erreichen.

Auf den vorhandenen DB-Strecken ist in einem ersten Schritt eine Verdichtung des Taktes anzustreben.

Bau von neuen Haltepunkten auf Hammer Stadtgebiet empfohlen. Neue Stationen, z.B. in Selmerheide und Westtünnen, würden eine sinnvolle Erweiterung des Angebotes bedeuten.

Stadtbahn Hamm

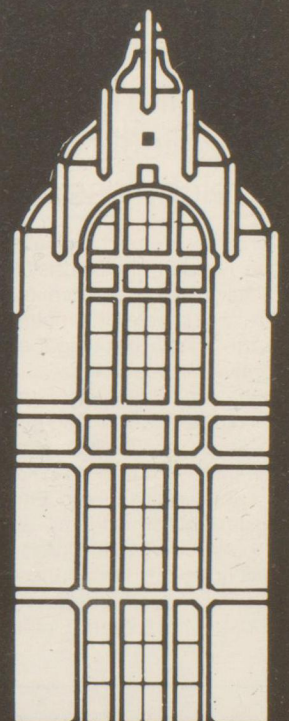
Nach der ersten Phase des optimierten Busverkehrs können weitere Verlagerungseffekte nur durch einen erheblichen Qualitätssprung im ÖV erzielt werden.

So wird in einer zweiten Stufe die Einrichtung eines Stadtbahn-systems empfohlen.

Dieses System soll das Hammer Stadtgebiet erschließen. Vorgeschlagen wird die Nutzung der vorhandenen Trassen des Güterverkehrs, der Zechenbahnen sowie des DB-Personenverkehrs („Karlsruher Modell“). Desweiteren sollen auch die umliegenden Kommunen angebunden werden.

So wird eine Stadtbahn-Linie über Bergkamen und Lünen nach Dortmund vorgeschlagen.

Ein umfassendes Konzept für eine Stadtbahn kann im Rahmen des VEP nicht erstellt werden. Insbesondere zur Prüfung der technischen Machbarkeit und der Nutzwertanalyse einzelner Trassen wird die Beauftragung eines Gutachters empfohlen.



**Silvester - Ball
1993/94**

**im Kurhaus
Bad Hamm**

Feiern Sie mit uns in das neue Jahr!

UNSER PROGRAMM: 19.00 Uhr Begrüßungstrunk
20.00 Uhr Eröffnung
20.15 Uhr Unser Silvesterbuffet steht für Sie bereit

Anschließend Silvester-Gala mit SHOW-PROGRAMM
ES SPIELEN FÜR SIE: Melke und die Playboys
Stargast: Karin Rauschen, Deutschlands neue Lili Marleen
DURCH DIE GALA FÜHRT HANNES VOGT
Vorverkauf ab 15. Nov. 1993, Telefon (02381) 880031
Ostenallee 87 · 59071 Hamm · Telefax (02381) 880032



Busbeschleunigung durch eigene Fahrspur ...

Informationsabende im HAMTEC:

Wenn Hemmungen im Weg stehen...

Reden „wie einem der Schnabel gewachsen ist“ ist nicht jedermanns Sache. Für jene, die an einer Sitzung oder Versammlung jeweils mit puterrottem Kopf ein paar Sätze ins Publikum nuscheln und mit schweißnassen Händen hilflos in Unterlagen wühlen, gibt es Hilfe: Selbstbewußtes Auftreten, sicheres, überzeugendes und wirkungsvolles Argumentieren kann erlernt werden.

Es gibt sie, die ungeschulten Naturtalente, die frei von der Leber weg diskutieren und argumentieren können, als stünden sie jeden Tag vor einem gefüllten Auditorium. Für solche allerdings, denen andauernd ihre Hemmungen im Weg stehen, sind Rhetorikkurse wie der Dale Carnegie Kurs eine Notwendigkeit, was die Zahl der Kursbesucher, ob Hausfrau, Abteilungsleiter oder Personalchef, ob Vorarbeiter, Arzt, Exportkaufmann oder Geschäftsinhaber nur bestätigt.

Empfehlung der Telekom zu ausschließlichen Benutzung amtlicher Verzeichnisse

Derzeit mehren sich die Fälle, in denen Kunden die Dienststellen der Telekom darüber informieren, daß zur Zeit private Unternehmen Aufträge für die Herausgabe eines privaten Telefax-Verzeichnisses einholen. Eine dieser Firmen hat sich eine Bezeichnung gegeben, die der der Telekom ähnelt. Teilnehmer am Telefax-Dienst wird der vorgesehene Eintragungstext gleichzeitig mit einer Rechnung übersandt. Durch die Begleichung des Rechnungsbetrages erklärt der Kunde sein Einverständnis mit diesem Eintrag.

Über 427 der weltweit 500 erfolgreichsten Unternehmen (auf Grund einer aktuellen Erhebung des Wirtschaftsmagazins „Fortune“) investieren gegenwärtig mit Dale Carnegie Training in ihr Personal. Anscheinend eine Investition die sich lohnt.

Erstaunlicherweise sind die während der amerikanischen Rezessionszeit entstandenen Kurse in der europaweiten Rezession heute mehr gefragt denn je.

Wer mitreden und mitreden kann, ist eben immer eine Nasenlänge der Konkurrenz voraus.

Aus diesem Grund bieten Handwerkskammer und das Hammer Technologiezentrum im Frühjahr das Dale Carnegie Training auch in Hamm an.

Kostenlose Informationsabende finden jeweils Mittwochs am 1., 8. und 15. Dezember jeweils um 19.07 Uhr im Hammer Technologiezentrum HAMTEC, Münsterstr. 5 statt.

Die Telekom weist darauf hin, daß sie mit der Herausgabe privater Telefax-Verzeichnisse in gar keiner Weise in Verbindung steht. Die Unvollständigkeit dieser privaten Verzeichnisse oder darin enthaltene Fehler können also nicht der Telekom angelastet werden. Darüberhinaus empfiehlt die Telekom, ausschließlich auf die amtlichen Verzeichnisse zurückzugreifen. Diese amtlichen Verzeichnisse erscheinen jährlich neu und werden den Kunden entgeltfrei zur Verfügung gestellt.

Neuer Recherche-Service für Werbung und PR

Die Geschichte des Pfeifentabaks? Die historische Entwicklung eines bekannten Spielzeugs? Fakten zur Glasbläserkunst? Daten über aktuelle Umweltaktivitäten? Unbekanntes aus der Geschichte des Biers und des Brauereiwesens?

Bei der Suche nach Daten, Fakten oder auch Kuriosum aus der Warenwelt gibt die Wissensdetektei von Bernd Huesmann in Dortmund kompetent Auskunft. Die Agentur für Wissensfragen, vor einem Jahr gegründet, hat ihre zunächst auf wissenschaftliche Recherchen konzentrierten Dienstleistungen auch auf wirtschaftliche Themen ausgeweitet. Schwerpunkt ist hier die Sammlung von Informationen rund um Produkte oder Warengattungen; ein besonderes Fachgebiet sind Umweltfragen.

Bernd Huesmann, Jurist und lange Zeit beratend im Umweltsektor tätig, recherchiert bundesweit unter anderem in Archiven, Datenbanken und Fachbibliotheken, um die gewünschten Informationen zusammenzutragen - zum Beispiel für Publikationen, Unternehmensbroschüren, Umwelt-Sponsoring-Projekte oder Werbekampagnen.



Febrü
Ihr Partner
für Büroeinrichtung
Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, Werl
Filiale Soest, Ulrichstr. 5



PFAFF
Sonderangebot
**VIEL NÄHMASCHINE
FÜR WENIG GELD**
ab DM 399,-
Ihr Fachgeschäft
BRÖKER PFAFF
Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33
Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!



WER SICH EINIGELT, IST
OHNE RESERVEN
ARM DRAN.

Machen wir nicht alle immer wieder die Erfahrung, wie wichtig es ist, auf eine ausreichende Geld-Reserve zurückgreifen zu können? Mit zwei bis drei Monatsgehältern auf einem **Reserve-Sparbuch** sind Sie jederzeit flexibel.

Und mit dem neuen **Rendite-Sparbuch** kommt der Ertrag hinzu: hochrentabel und marktgerecht, ab 10.000 DM zu haben.

Geld-Reserve und Rendite-Sparen: Einfach spardiesisch

Rufen Sie an: 106-300

Ihr nächster Schritt...

Volksbank Hamm eG



WESTFÄLISCHE
WACHGESELLSCHAFT
WWH
für Ihre Sicherheit ... seit 1924

- (VdS) Notruf- und Funkleitzentrale
- Funkeinsatzwagen
- Alarmanlagenaufschaltung
- Alarmverfolgung
- Revierbewachung
- Objektbewachung
- Wertschutz
- Ordnungsdienst

Westfälische Wachgesellschaft
Östingstraße 34-36 59063 Hamm

Verband der Sachversicherer e.V.
V d S
anerkannte Notrufzentrale

Autorinnen und Autoren in und aus Hamm (3):

Josef Haverkamp

Buschkampstraße 21, 59077 Hamm, Telefon 023 81/46 13 23. Geboren 1956 in Sythen (Münsterland); Tätigkeit als Hörfunkjournalist (in Köln) und als Schriftsteller (Mitglied im VS).

Josef Haverkamps schriftstellerische Hauptarbeitsgebiete sind Lyrik und Prosa; daneben stehen Rezensionen und journalistische Beiträge.



Josef Haverkamp

Bisher liegen drei Buchveröffentlichungen vor:

„Das kältere Land.“ Lyrik und Kurzprosa (1986);

„Tod der Zeit.“ Erzählung (1986);

„Wölfe malen immer blau.“ Lyrik (1990; zusammen mit K. Engelke).

Die Rezensionen zu den vorliegenden Büchern, sowohl zu den Gedichten als auch zur Prosa, lo-

ben einhellig seine Konzentration auf das Wesentliche, die prägnante Sprache und sehen poetische Bilder von eigenartiger Klarheit. Hier ein Beispiel aus seiner Lyrik:

Der kleine mann
für robert wolfgang schnell
bleiben
wird der regen
der dreckige himmel
und das dampfende tal
bleiben
werden die dichter
die gehen
anna bleibt
der jacobinische traum
und der fuchs
haben sich davon gemacht
bleiben
wird der stehtisch
und der kleine mann
der durch straßen
schlurft
und gedanken hat
dann kauft er
eine zitrone
und wen er mag
mit dem weint er
auf parkbänken

Fertiggestellt (und bei Verlagen eingereicht) ist ein Roman für junge Erwachsene, der in Verflechtung von Vergangenheit und Gegenwart das Problem rechter Ideologien im Leben von Menschen an der Schwelle zum Erwachsenenalter thematisiert.

Von Josef Haverkamp liegen weitere Veröffentlichungen in Anthologien, Literaturzeitschriften, Tageszeitungen und im Hörfunk vor.

der Bär in die Wildnis hinein. Die verschiedenen Auskünfte verwirren ihn sehr. Erst eine Bärenfrau verrät ihm die richtige Antwort.

KINDERBUCH: Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war von Henning Mankell, Hamburg: Oetinger 1992. DM 19,80

Seitdem die Mutter sie verlassen hat, wacht Joel nachts häufig auf. Dann macht er sich Gedanken über sein Leben mit dem Vater oder er sieht aus dem Fenster. Einmal entdeckt er dabei einen einsamen Hund.

JUGENDBUCH: Jack von A.M. Homes. Würzburg: Arena 1992. DM 24,80

Als Jack erfährt, daß sein Vater homosexuell ist, wirft ihn das völlig aus der Bahn.

JUGENDSACHBUCH: Safari ins Reich der Sterne von Helmut Hornung. Hamburg: Oetinger 1992. DM 29,-

Informationsreiche Entdeckungsreise durch das Milchstraßensystem und zu anderen Planeten.

Einen Sonderpreis für sein lyrisches Gesamtwerk erhielt außerdem der Dichter Josef Guggenmos. Freche, verspielte und besinnliche Gedichte des Altmeisters der Kinderpoesie finden sich in der neu von Axel Scheffler illustrierten Sammlung „Ich will dir was verraten.“ die sich auch gut zum Vorlesen eignet.

Viel Spaß beim Schmöckern wünscht die Stadtbücherei.

Buchtip des Monats aus der Stadtbücherei

„Bücher lesen heißt wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne.“ (Jean Paul)

Leseanregungen für Kids an kalten, nassen und dunklen Wintertagen - Wunschzettel- und Verschenktips für das bevorstehende Weihnachtsfest, beides bietet eine Broschüre, die ab sofort wieder in der neuesten Auflage in der Stadtbücherei, den Bezirksbüchereien und dem Bücherbus zu haben ist: „Neue Kinder- und Jugendbücher 1993/94.“

Mehr als 2000 Bücher für Kinder und Jugendliche kommen jedes Jahr auf den Markt: Bilderbücher, Geschichten für Leseanfänger, Sachbilderbücher, Erzählungen, Romane und Sachbücher.

Aus den Neuerscheinungen der Jahre 1992 und 1993 wurden aufregende und informative Bücher für Kinder und Jugendliche ausgewählt - und natürlich auch für alle Erwachsenen, die sich den Spaß an Kinderbüchern bewahrt haben. Die in der Auswahlliste vorgestellten Bücher - und noch viel mehr - können in der Stadtbücherei ausgeliehen werden.

Zu Einstimmung auf den „Schmöcker-Winter“ empfehlen wir hier noch einmal die in diesem Jahr mit dem „Deutschen Jugendliteraturpreis“ ausgezeichneten Bücher:

BILDERBUCH: Das Bärenwunder von Wolf Erlbruch. Wuppertal: Hammer 1992. DM 24,80

„Kann mir jemand sagen, wie ich ein Kind bekomme?“ brüllt



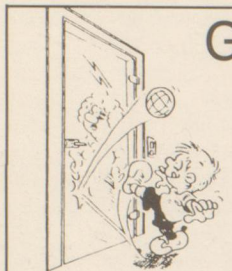
Starke Stücke gesucht

Der Verein „pro Ruhrgebiet“, Essen, sucht nach Lieblingsplätzen von Kindern und Jugendlichen im Ruhrgebiet. „Starke Stücke - das Ruhrgebiet - Stück für Stück neu entdeckt!“ ist der Titel seines Wettbewerbs. Mitmachen können Schülerinnen und Schüler zwischen sechs und sechzehn, Gruppen und Schulklassen. Einsendeschluß ist der 15. Dezember. Es darf geschrieben, gedich-

tet, gezeichnet, fotografiert oder gefilmt werden. Eine Jury vergibt Preise für die schönsten Einsendungen: u.a. einen Rundflug über das Ruhrgebiet oder ein Clown-Seminar. Die besten Beiträge sollen in die Neuauflage des Kinderreisebuchs „Türme, Tümpel, Abenteuer“ des Kommunalverbandes Ruhrgebiet aufgenommen werden. Telefon: 0201/2669641 (idr)



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
 Buchhandlung Otto F. Dabelow
 Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81 / 2 41 23



Glastüren + Spiegel

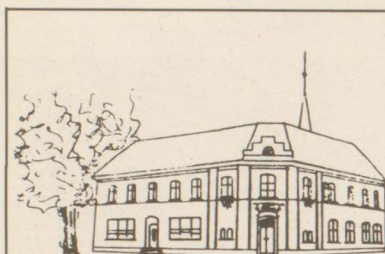
bringen Licht und
 Weite in jeden Raum
 - glasklar, getönt
 oder strukturiert

KLARIT®
 die vielseitigen
 Glastüren von
 VEGLA

*Weihnachts-
 Ausstell-
 ung und Designer-
 Schmück*

**GLASVEREDELUNG
 FREERICKS**

GmbH
 Hellweg 25, 59063 Hamm
 Tel.: 023 81 / 55 80 + 55 89



Gasthaus

Alte Mark

Hotel · Restaurant
 Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
 Alte Soester Straße 28 · 59071 Hamm
 ☎ (023 81) 88 00 55



**Täglich Abendkarte
 Sonntags Mittagstisch**

Mittwochs Ruhetag
 Jeden zweiten Sonntag im Monat
 Jazz-Frühshoppen ab 11 Uhr



FRITZ MÖLLE

**Bauschreinerei
 und Zimmerei**

Am Hagen 15
 59071 Hamm

Telefon:
 02385
 1770

**INDIVIDUELL
 IN MASS UND
 AUSFÜHRUNG
 FÜR NEUBAUTEN
 UND FÜR
 RENOVIERUNGEN**

**EIN BEGRIFF FÜR
 QUALITÄTSFENSTER
 AUS KIEFER,
 FICHTE,
 MAHAGONI
 UND SIPO**



Dachdeckermeister

EHRHARDT

Dächer · Fassaden GmbH

50967 HAMM - SPENGLERSTRASSE 18
 Telefon (02381) 44 07 31 · Telefax 44 07 03



**Täglich
 Abendkarte
 Sonntag
 Mittagstisch**
 Mittwochs Ruhetag

**HOTEL
 RESTAURANT**

Unsere Räumlichkeiten sind geeig-
 net für Tagungen, Betriebsausflüge,
 Betriebs- und Familienfeiern. Veran-
 staltungen von 15 bis 600 Pers.

Inhaber: Heinz Kerkmann
 Wilhelmstraße 150, 59067 Hamm
 Telefon (023 81) 44 12 90

Große Silvesterfeier mit Show-Band u. Tombola

**Mit den aktuellen Schuhen
 aus Ihrem Fachgeschäft
 können Sie richtig auftreten**
adidas
TORSION
SCHUH
SPORT
Super
 Caldener Weg 68, 59063 Hamm

Christliche Literatur
BUCHHANDLUNG
BERTRAM
 Wilhelmstraße 32
 Telefon 023 81 / 251 84
 59067 Hamm



**Wenn es um Ihr
 Dach geht!**

Dachdeckermeister

GOCKEL

gegr.
 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 59069 Hamm (Rhynern) · Tel. (023 85) 477

Neue Tips zum künstlichen Hüftgelenk

Jedes Jahr erhalten in Deutschland über 60.000 Menschen ein künstliches Hüftgelenk und schöpfen daraus neue Hoffnung. Was kann man dabei selbst für eine lange Haltbarkeit des neuen Gelenkes tun? Wie kann man sich darauf vorbereiten, und wie kann man das Gelenk schützen und es für viele Jahre erhalten? In der neuesten Ausgabe ihrer Informationszeitschrift „Arthro-rose-Info“ gibt die Deutsche Arth-

rose-Hilfe mit Sitz in Frankfurt hierzu wichtige neue Empfehlungen. Auch nennt sie viele weitere wertvolle Tips und Hinweise für alle Arthro-rose-Betroffenen. Ein kostenloses Musterheft des „Arthro-rose-Info“ kann angefordert werden bei: Deutsche Arthro-rose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt (Bitte eine 1,- DM-Briefmarke für Rückporto beifügen.)